

Lernzeiten an der Modautalschule

Das Lernzeitkonzept ist Bestandteil des schuleigenen Förderkonzeptes und hat zum Ziel Kinder angemessen zu fördern bzw. zu fordern. Dadurch erhalten die Lehrkräfte eine weitere Möglichkeit an den Lern- und Entwicklungsstand jedes Kindes anzuknüpfen und einen zielorientierten Lernprozess zu ermöglichen. Das Konzept wird in einer ersten Erprobungsphase bis zu den Herbstferien im Schuljahr 2020/21 umgesetzt. Danach erfolgt eine Evaluation im Rahmen einer Umfrage mit allen Beteiligten (Lehr- und Betreuungskräfte, Eltern und Kinder).

1. Ziele der Lernzeiten

In der Lernzeit wollen wir:

- unsere Schüler durch individuelle Lernpläne fördern und fordern.
- eigenständiges Lernen entwickeln.
- selbstständiges Lernen als Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen trainieren.
- bei der Entwicklung von Arbeitsstrukturen und Arbeitshaltungen unterstützen.

2. Lernzeitenkonzept

- Die pädagogische und gesellschaftliche Entwicklung fordert ein Umdenken bezüglich des klassischen Verständnisses von Hausaufgaben.
- Der unterschiedliche Entwicklungsstand von Grundschulkindern macht es notwendig Aufgaben am jeweiligen Kind auszurichten. Da die Kinder qualitativ und quantitativ sehr unterschiedlich arbeiten, müssen auch die Arbeitsergebnisse differenziert betrachtet werden.
- Entscheidend ist, dass sie sich über einen festgelegten Zeitraum zielorientiert mit dem Lernstoff auseinandersetzen können.
- In der Regel teilen sich die Kinder diese Lernzeit selbst ein und entscheiden zunehmend eigenständig, welche Aufgaben ihres Plans sie wann erledigen.

3. Aufbau des Lernzeitenplans

Die Modautalschule verwendet eine einheitliche Maske für die Lernzeiten in der Schule und auch für zu Hause. Das Jahrgangsteam erstellt die Aufgaben, die von den Kindern in einer Woche bearbeitet werden. Entweder sie arbeiten als „Paktkinder“ in den Lernzeiten oder im Elternhaus. In diesem Wochenplan können die Kinder auf einem Blick sehen, was ihre Aufgaben sind, und welche sie noch bearbeiten müssen. Die Lernzeitbegleitung unterstützt im Lernprozess und kann direkt Rückmeldung zu den Aufgaben geben, genauso wie dies zu Hause bei den Eltern geschehen sollte. Im Lernzeitplan ist der Austausch zwischen allen am Lernprozess beteiligten vorgesehen. Hierzu kann das Mitteilungsfeld verwendet werden. In der Übezeit stehen Aufgaben, die zusätzlich zur Teilnahme an Lernzeiten in der Schule zu Hause geleistet werden sollen. Zusätzliche Übezeiten zu Hause könnten sein:

- Vorlesen
- tägliche Lesezeiten
- Kopfrechnen der Grundrechenarten
- 1x1 üben
- Gedichte auswendig lernen
- Üben für Klassenarbeiten
- Vorbereitungen von Referaten
- Mappenführung
- Ranzen aufräumen
- Mäppchen sortieren
- Ranzen packen
- Materialbeschaffung
- Beendigung des Lernzeitenplan bei unangemessenem Arbeitsverhalten während der Lernzeit

4. Lernzeit Rhythmisierung

Rhythmisierung der **Jahrgangsstufen 1 und 2** im Pakt für den Nachmittag

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-8:00	Frühbetreuung				
8:00-9:30	1. Unterrichtsblock				
9:30-10:00	Spiel- und Bewegungspause, Frühstück				
10:00-11:30	2. Unterrichtsblock				
11:30-11:45	Spiel- und Bewegungspause				
11:45-12:45	Mittagessen KiMo-Zeit	Mittagessen KiMo-Zeit	Förderangebot bis 12:30	Mittagessen KiMo-Zeit	3. Unterrichtsblock bis 12:30
12:45-13:30	Lernzeit	Lernzeit	ab 12:30 Mittagessen KiMo-Zeit	Lernzeit	Ab 12:30 Mittagessen KiMo-Zeit
13:30-14:30	KiMo-Zeit	KiMo-Zeit	KiMo-Zeit	KiMo-Zeit	KiMo-Zeit
14:30-17:00	Betreuungszeit KiMo Modul 2				

Rhythmisierung der **Jahrgangsstufe 3** im Pakt für den Nachmittag

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-8:00	Frühbetreuung				
8:00-9:30	1. Unterrichtsblock				
9:30-10:00	Spiel- und Bewegungspause, Frühstück				
10:00-11:30	2. Unterrichtsblock				
11:30-11:45	Spiel- und Bewegungspause				
11:45-12:30	3. Unterrichtsblock				
12:30-13:30	Mittagessen KiMo-Zeit	Mittagessen KiMo-Zeit	Förderangebot bis 13:15	Mittagessen KiMo-Zeit	Mittagessen KiMo-Zeit
13:30-14:30	Lernzeit	Lernzeit	ab 13:15 Mittagessen KiMo-Zeit	Lernzeit	KiMo-Zeit
14:30-17:00	Betreuungszeit KiMo Modul 2				

Rhythmisierung der **Jahrgangsstufe 4** im Pakt für den Nachmittag

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-8:00	Frühbetreuung				
8:00-9:30	1. Unterrichtsblock				
9:30-10:00	Spiel- und Bewegungspause, Frühstück				
10:00-11:30	2. Unterrichtsblock				
11:30-11:45	Spiel- und Bewegungspause				
11:45-12:30	3. Unterrichtsblock				
12:30-13:30	Mittagessen KiMo-Zeit	Mittagessen KiMo-Zeit	Förderangebot bis 13:15	Mittagessen KiMo-Zeit	4. Unterrichtsblock bis 13.15 Uhr
13:30-14:30	Lernzeit	Lernzeit	ab 13:15 Mittagessen KiMo-Zeit	Lernzeit	Ab 13.15 Mittagessen KiMo- Zeit
14:30-17:00	Betreuungszeit KiMo Modul 2				

5. Lernzeitenorganisation

Ankommen und Essenszeiten:

- Die Kinder stellen ihren Ranzen im jeweiligen Klassenraum ab und melden sich bei der Betreuungskraft an.
- Vor dem Mittagessen werden Hände gewaschen.
- Die „Warmesser“ gehen in ihrer Gruppe in die Mensa.
- Die „Kaltesser“ gehen mit ihrem Mittagessen in die Kinderküche.
- Nach dem Essen melden sich die Kinder wieder bei ihrer Betreuungskraft und gehen anschließend in die Pause bzw. Lernzeit.

In der Lernzeit:

- Zu Beginn kann eine kurze Besprechung stattfinden, indem die Materialien der Kinder gesichtet werden und evtl. Ziele der Kinder festgelegt werden.
- In der Arbeitszeit ist die Lernzeitbegleitung für Fragen der Kinder offen und unterstützt.
- Sie hakt auf dem LP ab, wenn sie die Aufgaben nur gesehen oder mit dem Kind gemeinsam korrigiert hat.
- Es können z. B. „Hilfeampeln“ aufgestellt werden, damit die Lernzeitbegleitung sehen kann, welches Kind Unterstützung braucht.
- Evtl. können auch „Wecker“ o.ä. aufgestellt werden, damit die Kinder im Blick haben, wieviel Zeit sie noch für ihre Aufgaben haben.
- Sind Kinder schon mit ihren Aufgaben fertig, bietet sich Freiarbeitsmaterial für diese Kinder an.
- Evtl. bietet es sich an, zwischendurch ein paar Bewegungsübungen durchzuführen.
- Haben die Kinder ihr Arbeitsmaterial nicht dabei, müssen diese in der Lernzeit andere Aufgaben bearbeiten (Ordner mit sinnvollen Materialien in jedem Lernzeitraum vorhanden).
- Die eigentlichen Aufgaben müssen dann aber zu Hause nachgearbeitet werden und von den Eltern abgezeichnet werden.

6. Umsetzung

- Die Lernzeiten werden, soweit möglich vom Klassen- und/ oder auch vom Fachlehrer begleitet
- Die Lernzeitinhalte werden verbindlich im Jahrgangsteam vorbereitet.
- Die erarbeitete formale Form des Lernplans ist für unsere Schule verbindlich.
- Die Lernzeitpläne werden der individuellen Entwicklung des Kindes angepasst. (Förderung und Forderung)
- Während der Lernzeit werden die Aufgaben je nach Möglichkeit durch die Lehrkraft/Betreuungskraft kontrolliert.
- Die Lernzeitpläne werden über das Wochenende zur Einsicht und Unterschrift der Eltern mit nach Hause gegeben.
- Die Kinder führen 2 Lernzeitplan-Schnellhefter.
- Außerdem besitzen die Kinder einen „Kieserblock“, um Heftaufgaben im Schnellhefter abzulegen.

- Die Lernzeitmappe mit Lernzeitplan wird den Kindern montags ausgehändigt.
- Die Kinder arbeiten in der folgenden Woche während der Lernzeit an ihrem Plan.
- Während dieser Zeit können die Mappen zur Einsicht der Eltern jederzeit mit nach Hause genommen werden.
- Dabei gilt: Eltern informieren sich über Ereignisse der Woche über das Mitteilungsfeld und nehmen Einblick in die Lernzeitaufgaben.
- Mappe 1 wird am darauffolgenden Montag von der Lehrkraft eingesammelt und innerhalb der nächsten Woche durch das Lernzeitteam stichweise kontrolliert. An diesem Tag wird die Lernzeitmappe 2 ausgeteilt.
- Mappe 1 wird dann zur Unterschrift der Eltern mit nach Hause gegeben.
- Ist ein LP vom Lernzeitteam/Klassenleitung kontrolliert, soll der alte LP aus dem Schnellhefter aussortiert werden.

7. Lehrerrolle

- Die Lehrkraft/Betreuungskraft fungiert als Lernbegleiter.
- Sie kontrolliert die Lernpläne (qualitativ und quantitativ)
- Sie gibt den Eltern Rückmeldung zu fachlichen Inhalten bzw. dem Arbeitsverhalten Einzelner durch eine Notiz im Mitteilungsfeld.
- Der LP ist eine Grundlage für Elterngespräche.

8. Elternrolle

- Die Eltern würdigen die Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte ihrer Kinder wertschätzend.
- Sie zeichnen den Lernplan durch ihre Unterschrift ab.
- Sie können Aufgaben kontrollieren und dies im Plan abzeichnen
- Sie kontrollieren die Arbeitsmaterialien ihres Kindes.
- Sie unterstützen bzw. leiten bei verbindlichen Aufgaben an, wie Kopfrechnen, Lesen üben, Einüben von Gedichten, bei der Beschaffung von Materialien für den Unterricht.
- Sie können eine Rückmeldung durch eine Notiz im Mitteilungsfeld geben.